

Ohne Datum; vermutlich Juni 1935

*Regest:* Anonymes handschriftliches Denunziationsschreiben an den Kreisleiter, von Georg Wagner auf Juni 1935 datiert. Der Reichsbahnsekretär Johann Schmid aus Haardthof / Schweich sei mitsamt seiner Familie ein Gegner des Dritten Reiches, da er mit Juden verkehre. Der Kreisleiter möge sich dieses Falles doch annehmen und ein solches Verhalten sanktionieren. Die hier vorliegende Kopie des Schreibens umfasst zudem einen handschriftlichen Vermerk Georg Wagners, dass der Brief vom stellvertretenden Kreisleiter an den Beschuldigten „zur Kenntnisnahme und Vernichtung“ geschickt worden sei!

*Überlieferung:* Georg Wagner-Archiv, 4.5 (zur Zeit lagernd im Emil-Frank-Institut, Wittlich)

An Herrn Kreisleiter

Erlaube mir Ihnen nachstehendes zu unterbreiten.

Johann Schmid Reichsbahnsekretär aus Haardthof Bahnhof Schweich ist noch ein großer Gegner des 3. Reiches mit seiner ganzen Familie. Er ist zwar in der Partei, weil er eben mußte; denn er kauft noch fast alles bei den Juden. Er hat sich kürzlich ein Bett bei dem Juden Sender aus Schweich machen lassen und es bei der Nacht bringen lassen, daß niemand es sehen sollte; die Saatkartoffeln beim Juden Kahn gekauft. Seine Frau sagt, es hätte ihnen niemand Vorschriften zu machen, das Nationalblatt würden sie auch nicht holen, daß wäre den Kindern schädlich. Sie würden keine Zeitung holen als die Landeszeitung und den Paulinus. Die Frau sagt, sie würde nie mit Heil Hitler grüßen und die Kinder bekämen auch niemals Hitleruniform. Sind daß Beamten und auch noch die höchst Besolten. Auch nehmen sie an keiner Veranstaltung teil. Dann haben sie keine Zeit oder sind dienstlich verhindert. Bei der Mission waren sie aber immer dabei, da hatten sie immer Zeit. Ich möchte Sie mal bitten, der Sache mal auf den Grund zu gehen. Solche Leute hören nach Hause mit 50 Prozent Abau oder in die Eifel versetzt, so daß sie mal zur Einsicht kommen, denn sie geben zu viel Ärger, denn sie meinen, zu ihnen dürfte niemand was sagen, die ihr ganzes Leben noch nur an der Statskripe gefressen haben.

Nun möchte ich Sie bitten, die Sache mal in die Hand zu holen.

Heil Hitler

Ein Amtswalter

Handschriftlicher Vermerk Georg Wagners: weil anonym, Brief vom stellvertretenden Kreisleiter an Beschuldigten geschickt „zur Kenntnisnahme und Vernichtung“!

*Transkription:* Barbara Dohm